

GEMEINDE  
SEITINGEN-OBERFLACHT



**KKBW** | Kommunal  
Konzept BW

# Gemeindeentwicklungskonzept Seitingen-Oberflacht

Dokumentation  
zur Online Bürgerwerkstatt  
am 20.02.2021



Freiburg i. Br., 20 Februar 2021

**Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der**

Gemeinde Seitingen-Oberflacht

[www.seitingen-oberflacht.de](http://www.seitingen-oberflacht.de)



**Bericht erstellt von der**

KommunalKonzept BW GmbH

Jechtinger Straße 9

79111 Freiburg im Breisgau

[www.kommunkonzept-bw.de](http://www.kommunkonzept-bw.de)



Sybille Hurter  
Donata Helmstädter

**in Zusammenarbeit mit dem**

*Planungsbüro Fischer*

*Günterstalstr. 32*

*79100 Freiburg*

[www.planungsbuerofischer.de](http://www.planungsbuerofischer.de)



*Holger Fischer*

## Inhaltsverzeichnis

1	Ziel und Inhalte der Online Bürgerwerkstatt.....	1
1.1	Ablaufplan und Teilnehmende.....	2
2	Ergebnisse der Bestandsaufnahme.....	3
2.1	HF1: Gemeinschaft und Soziales (inkl. Familie und Senioren) .....	3
2.2	HF2: Nahversorgung, Infrastruktur, Mobilität/Verkehr.....	5
2.3	HF3: Wohnen/Bauen und Arbeiten/Gewerbe.....	7
2.4	HF4: Tourismus/Freizeit und Ökologie/Natur.....	9
3	Ergebnisse, Ziele und Maßnahmen.....	11
3.1	Ziele & Maßnahmen HF1: Gemeinschaft & Soziales (inkl. Familie und Senioren) ..	11
3.2	Ziele & Maßnahmen HF2: Nahversorgung, Infrastruktur, Mobilität/Verkehr .....	13
3.3	Ziele & Maßnahmen HF3: Wohnen/Bauen und Arbeiten/Gewerbe.....	15
3.4	Ziele & Maßnahmen HF4: Tourismus/Freizeit und Ökologie/Natur .....	17
4	Ergebnisse: 3 wichtigsten Ziele .....	19
5	Zusammenfassung und Ausblick.....	23
	Anhang – Bilder.....	24

---

## 1 Ziel und Inhalte der Online Bürgerwerkstatt

Die Gemeinde Seitingen-Oberflacht hat am 23.01.2021 beschlossen, ein Gemeindeentwicklungskonzept zu beauftragen. Ein Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) ist ein informelles Planungsinstrument, welches für Förderprogramme eine Fördervoraussetzung darstellt. Bestandteil des Gemeindeentwicklungskonzepts ist die Möglichkeit für Bürger\_innen und Jugendliche, in einer Online Bürgerwerkstatt und über die Plattform Op.in.me (Jugendbeteiligungsformat) ihre Sichtweisen einzubringen und zu diskutieren. Die Online Beteiligung hat am 20.02.21 über die Plattform Webex stattgefunden. Das Jugendhearing hat über einen Zeitraum von vier Wochen vom 12.02.21 bis 15.03.21 stattgefunden.

Die nachfolgende Dokumentation befasst sich mit den Ergebnissen der Online Bürgerwerkstatt.

Die Online Bürgerwerkstatt wurde über die Plattform „Cisco Webex Meetings“ abgehalten und bestand aus einem informativen und aktiven Arbeitsteil. Die Federführung lag bei der Kommunalkonzept BW in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Fischer aus Freiburg.

Die Veranstaltung wurde von Frau Helmstädter, Frau Hurter, Frau Münch und Herr Fischer (Planungsbüro Fischer) moderiert. Herr Pilhofer sowie Frau Natterer haben den technischen Support übernommen.

Ziel der Veranstaltung war es, die Bürger\_innen darüber zu informieren, was ein Gemeindeentwicklungskonzept ist und was es leisten kann. Außerdem wurden sie darüber in Kenntnis gesetzt, dass mit dem Gemeindeentwicklungskonzept ein Grundstein für eine Bewerbung als Schwerpunktgemeinde im ELR Förderprogramm gelegt werden soll.

Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Buhl hat Frau Helmstädter den Ablauf des Abends vorgestellt und die Merkmale für ein GEK aufgezeigt und erläutert. Herr Fischer ist auf die planerischen Rahmenbedingungen der Gemeinde eingegangen und hat einzelne Schwerpunkte der Gemeindeentwicklung aufgegriffen. Nach dem informativen Teil wurden die Beteiligten in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt:

- Handlungsfeld 1: Gemeinschaft und Soziales (inkl. Familie und Senioren)
- Handlungsfeld 2: Nahversorgung, Infrastruktur, Mobilität/Verkehr
- Handlungsfeld 3: Wohnen/Bauen und Arbeiten/Gewerbe
- Handlungsfeld 4: Tourismus/Freizeit und Ökologie/Natur

Für jedes der Handlungsfelder wurde eine Bestandsaufnahme sowie Ziele und Maßnahmen für die Zukunft zur Verbesserung des Gemeindelebens erarbeitet.

## 1.1 Ablaufplan und Teilnehmende

### Ablaufplan

Ab 09:45	Ankommen im virtuellen Raum
10:00	Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Jürgen Buhl  Was ist ein Gemeindeentwicklungskonzept? Wofür machen wir das?
	<b>Arbeitsphase: Stärken / Schwächen</b> (4 Kleingruppen)
Ca. 11.15	Kurze Pause – 5 Minuten
	<b>Arbeitsphase: Ziele und Maßnahmen</b> (4 Kleingruppen)
	<b>Priorisierung von Zielen und Maßnahmen</b> (4 Kleingruppen)
Ca. 12.15	Kurze Pause – 10 Minuten
	<b>Vorstellung im Plenum</b>
	Ausblick und Schlusswort durch Herrn Bürgermeister Jürgen Buhl
13:00	Ende

### Teilnehmende

An der Online Beteiligung haben neben Herrn Bürgermeister Buhl 37 Bürger\_innen aus Seitingen-Oberflacht teilgenommen. Diese wurden zum Teil durch eine Zufallsauswahl und über das Gemeindeblatt eingeladen.

Als „stille“ Zuhörer haben 10 der 12 Gemeinderäte, sowie ein Bürgermeister aus einer Nachbargemeinde sowie Herr Müller-Bremberger vom Regierungspräsidium Freiburg teilgenommen.

## 2 Ergebnisse der Bestandsaufnahme

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Online Bürgerwerkstatt chronologisch nach den Handlungsfeldern vorgestellt.

### 2.1 HF1: Gemeinschaft und Soziales (inkl. Familie und Senioren)

Im Handlungsfeld „Gemeinschaft und Soziales (inkl. Familie und Senioren)“ wurden sowohl Bedenken, als auch positive Aspekte gemeinsam erarbeitet:

Gut, Beibehalten	Bedenken, Verbesserung	Ideen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigende Mitgliederzahlen im (Turn-)Verein, gute Kooperation mit der Grundschule</li> <li>• Sehr gute Förderung der Vereine durch die Gemeinde</li> <li>• Gutes, ausgewogenes Vereinsleben</li> <li>• Grundschule/Spielplätze/Ferienprogramm</li> <li>• Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber</li> <li>• Museum am Ort</li> <li>• Gute Grundversorgung</li> <li>• Gute Ärzteversorgung</li> <li>• Gute Pflegeeinrichtung</li> <li>• Potential: neuer Ortskern - Fläche vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachwuchsrekrutierung Vereine</li> <li>• Kulturelles Angebot der Vereine unter „dem Radar“</li> <li>• Fehlende Jugendräume</li> <li>• Fehlende_r Jugendrefernt_in</li> <li>• Sitzgelegenheiten im und um den Ort fehlen (!!)</li> <li>• Fehlende Barrierefreiheit im Ort</li> <li>• Fehlende Apotheke</li> <li>• Kein betreutes Wohnen im Ort</li> <li>• Bessere Betreuung von Seniorinnen/Senioren</li> <li>• Alemannengräber, Alleinstellungsmerkmal stärker herausstellen</li> <li>• Fehlendes WIR-Gefühl</li> </ul>	



## 2.2 HF2: Nahversorgung, Infrastruktur, Mobilität/Verkehr

Im Handlungsfeld „Nahversorgung, Infrastruktur, Mobilität/Verkehr“ wurden sowohl Bedenken, als auch positive Aspekte und erste Ideen gemeinsam erarbeitet:

Gut, Beibehalten	Bedenken, Verbesserung	Ideen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentralisierung von verschiedensten Einrichtungen im Ortskern</li> <li>• Ärzte vorhanden: Zahnarzt, Hausarzt, Kleinkindbetreuung</li> <li>• Grundschule, Kindergarten: Attraktiv für Neubürger_innen und „alte“ Mitbürger_innen</li> <li>• Sportplätze, Volleyballplätze, Sporthallen, Outdoorpark, Tennisplätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Apotheke fehlt</li> <li>• Busverbindung in Tuttlingen und Trossingen an die Züge anpassen</li> <li>• ÖPNV Richtung Gunningen und Spaichingen</li> <li>• ÖPNV-Anbindung an den Schwarzwald-Baar-Kreis (nach Villingen-Schwenningen)</li> <li>• Für Senior_innen schwer, den ÖPNV zu nutzen (z.B. Einstieg in Busse)</li> <li>• Keine Busnutzung außerhalb der Schulzeiten (möglicher Grund: Preis)</li> <li>• Parkende Fahrzeuge auf Straßen – FFW-Durchfahrt nicht problemlos möglich</li> <li>• Parkende Fahrzeuge</li> <li>• Barrierefreiheit für alle Altersklassen (z.B. Gehwege)</li> <li>• Straßenbreite und Straßenzustand</li> <li>• Straßenbeleuchtung mangelhaft: Zu dunkel, nachts ausgeschalten, falsches Zeitmanagement der Straßenbeleuchtung, bedarfsorientierte Beleuchtung</li> <li>• Gehwege fehlen</li> <li>• Fußgängerampel mitten auf Gehweg</li> <li>• Zustand einiger Rad- und Wanderwege</li> <li>• Neue Radwege</li> <li>• Radwegbeschilderung</li> <li>• Glasfaser-Breitbandversorgung</li> <li>• Energieversorgung</li> <li>• Keine Bauplätze für Gemeinde zum Verkauf vorhanden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rufbus</li> <li>• Nachbarschaftskonzept bzgl. ÖPNV</li> <li>• Parken, Parkflächen in der Gemeinde</li> <li>• Zusätzliche Kommunikationsmöglichkeiten in der Gemeinde (digital oder Aushänge/Litfassäule)</li> <li>• Trinkwasserversorgung (Trinkwasser-/Brauchwasserseparierungen)</li> <li>• Zentrale Wärmeversorgung (z.B. Hack-schnitzelanlage)</li> </ul>



H2 Nahversorgung, Infrastruktur, Mobilität/ Verkehr  
Bestandsaufnahme/Stärken/Schwächen

Stärken

Schwächen

Zentralisierung von verschiedensten Einrichtungen im Zentrum

Ärzte vorhanden: Zahnarzt, Hausarzt, Kleinkinderbetreuung

Grundschule, Kindergarten: Attraktiv für Neubürger\_innen und "alte" Mitbürger\_innen

Sportplätze, Volleyballplätze, Sporthallen, Outdoorpark, Tennisplätze

Ideen

Rufbus  
Nachbarschaftskonzept bzgl. ÖPNV

Zentrale Wärmeversorgung (z.B. Hackschnitzelanlage)

HF 4: Tourismus: Fahrradverbot auf schmalen Wanderwegen

Straßenbreite und Straßenzustand

parkende Fahrzeuge auf Straßen - FFW-Durchfahrt nicht problemlos möglich

parkende Fahrzeuge

keine Bauplätze für die Gemeinde zum Verkauf vorhanden

Zustand einiger Rad- und Wanderwege

Trinkwasserversorgung (Trinkwasser-/ Brauchwasserseparierungen)

Parken, Parkflächen in der Gemeinde

Apothekfehl

Straßenbeleuchtung mangelhaft: Zu dunkel, nachts ausgeschaltet, falsches Zeitmanagement der Straßenbeleuchtung, bedarfsorientierte Beleuchtung

Busverbindung in Tuttlingen, Immendingen und Trossingen an die Züge anpassen

Barrierefreiheit für alle Altersklassen; (z.B. Gehwege)

Energieversorgung

Fußgängerampel mitten auf Gehweg

Glasfaser-Breitbandversorgung

Radwegbeschilderung

Zusätzliche Kommunikationsmöglichkeiten in der Gemeinde (digital oder Aushänge/Litfassäule)

ÖPNV Richtung Gunningen und Speichingen

ÖPNV-Anbindung an den Schwarzwald-Baar-Kreis (nach Villingen-Schwenningen)

Keine Busnutzung außerhalb der Schulzeiten (möglicher Grund: Preis)

Für Senior\_innen schwer den ÖPNV zu nutzen (Bsp. Einstieg in Busse)

Gehwege fehlen

neue Radwege

### 2.3 HF3: Wohnen/Bauen und Arbeiten/Gewerbe

Im Handlungsfeld „Wohnen/Bauen und Arbeiten/Gewerbe“ wurden sowohl Bedenken, als auch positive Aspekte gemeinsam erarbeitet:

Gut, Beibehalten	Bedenken, Verbesserung	Ideen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lage/Autobahnanbindung</li> <li>• Allgemeine Infrastruktur</li> <li>• Sport und Jugend</li> <li>• Vereinsleben/-Angebot</li> <li>• Nachbarschaftshilfe</li> <li>• Größere Grundstücke für Familien mit Kindern</li> <li>• Hohe Identifikation mit Ort</li> <li>• Erreichbarkeit Verwaltung</li> <li>• Hohe Aufenthaltsqualität/Nähe zur Natur</li> <li>• Familienfreundlichkeit/gute Kinderbetreuung</li> <li>• Seniorenraum in Halle (spezielle Angebote)</li> <li>• Dörflicher Charakter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügbarkeit Baugrundstücke/Wohngebäude</li> <li>• Betreutes Wohnen</li> <li>• Baulücken</li> <li>• Grünanlagen</li> <li>• Leerstehende Gebäude</li> <li>• Fehlende Gehwege</li> <li>• Schlechte Kanäle/Straßen</li> <li>• Straßenbeleuchtung</li> <li>• Sanierung Rathaus und Umfeld</li> <li>• Gemeinsames Rathaus/Gemeindezentrum/Bauhof</li> <li>• Sicherer Schulweg</li> <li>• Gewässergestaltung</li> <li>• Kleinere Grundstücke</li> <li>• Bezahlbarer Wohnraum</li> <li>• Wohnungen für Arbeitnehmer</li> <li>• Gewerbe, verfügbare Grundstücke</li> <li>• Gewerbegrundstücke/Vergabe</li> <li>• Geräteschuppen im Außenbereich</li> </ul>	

++  
--  
Ideen

HF3 Wohnen/Bauen und Arbeiten/Gewerbe Bestandsaufnahme Stärken/Schwächen			
Stärken		Schwächen	
Lage/Autobahnanbindung	Hohe Identifikation mit Ort	Verfügbarkeit Baugrundstücke/Wohngebäude	Betreutes Wohnen
Allgemeine Infrastruktur	Erreichbarkeit Verwaltung	Baulücken	Grünanlagen
Sport und Jugend	Hohe Aufenthaltsqualität/Nähe Natur	Leerstehende Gebäude	Schlechte Internetanbindung
Vereinleben/-angebot	Familienfreundlichkeit/gute Kinderbetreuung	Fehlende Gehwege	Barrierefreiheit (auch Bushaltestelle)
Nachbarschaftshilfe	Seniorenraum in Halle (spezielle Angebote)	Schlechte Kanäle/Straßen	MFH für Single/Jugend/Senioren
Größere Grundstücke/Kinder	dörflicher Charakter	Straßenbelichtung	Gemeinschaft/eigenständiges Wohnen (Bedarf ?)
		Sanierung Rathaus + Umfeld	Gemeinsames Rathaus/Gemeindezentrum/Bauhof
		Gewässergestaltung	sicherer Schulweg
		kleinere Grundstücke	bezahlbarer Wohnraum
		Gewerbe, verfügbare Grundstücke	Wohnungen für Arbeitnehmer
		Gewerbegrundstücke / Vergabe	Geräteschuppen im Außenbereich

## 2.4 HF4: Tourismus/Freizeit und Ökologie/Natur

Im Handlungsfeld „Tourismus/Freizeit und Ökologie/Natur“ wurden sowohl Bedenken, als auch positive Aspekte und erste Ideen gemeinsam erarbeitet:

Gut, Beibehalten	Bedenken, Verbesserung	Ideen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nähe zum Flughafen Stuttgart</li> <li>• Viel Natur um und im Ort</li> <li>• Großes und vielfältiges Angebot an Freizeit und Vereinen</li> <li>• Natur pur</li> <li>• Nähe zu Tuttlingen</li> <li>• Viele Wanderwege</li> <li>• Gute Infrastruktur für Vereine</li> <li>• Drei Bäche in unmittelbarer Nähe</li> <li>• Gepflegte Wanderwege</li> <li>• Museum und Arbeitskreis</li> <li>• Hohe Artenvielfalt</li> <li>• Begegnung mit seltenen Tieren möglich</li> <li>• Keine Bundesstraße im Ort</li> <li>• Hotel im Ort</li> <li>• Kein Massentourismus im Ort</li> <li>• Kein Massentourismus im Ort erwünscht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jährliche Müllaktion innerhalb der Ortschaft, nicht auf den Wanderwegen</li> <li>• Bänke werden nicht ausreichend gepflegt</li> <li>• Nach Esslingen (Tuttlingen) kein Wanderweg, auch nach Gunningen und Hausen fehlen Wege</li> <li>• Vorhandene Obstbaumwiesen gehen kaputt</li> <li>• Viel Müll in der Natur</li> <li>• Im Tourismus passiert zu wenig</li> <li>• Fahrradwege sind in desolatem Zustand</li> <li>• GR ist aus Tourismusverband ausgestiegen</li> <li>• „sanfter“ Tourismus</li> <li>• Obstbaumwiesen nicht genügend gepflegt</li> <li>• Obstbau Landschaft hauptsächlich Wiese</li> <li>• Biogasanlagen „rasieren die Landschaft ab“ sprich nur noch Maisanbau, „artenarme“ Wiesen und LaWi</li> <li>• Es fehlt Angebot in Zusammenhang mit Büchern</li> <li>• Radfahrer und Wanderer benutzen gleiche Wege, Gefahr für Kinder</li> <li>• Hotel eher schwach frequentiert</li> <li>• Verkehr hat im Wald durch Corona zugenommen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradverbot auf schmalen Wanderwegen</li> </ul>

H4 Tourismus/Freizeit und Ökologie/Natur  
Bestandsaufnahme Stärken/Schwächen



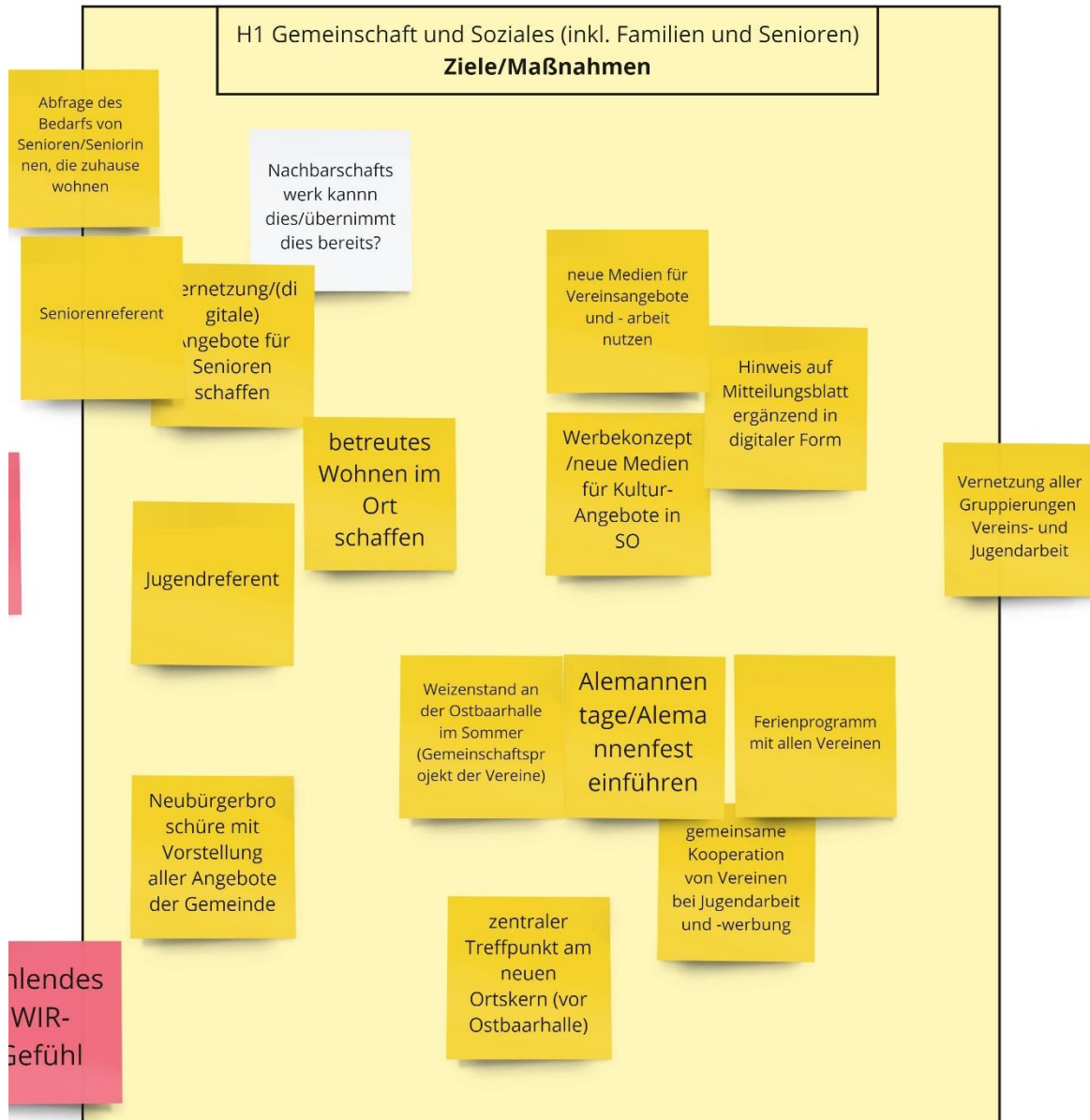
### 3 Ergebnisse, Ziele und Maßnahmen

Im Folgenden sind die Ergebnisse aus der Arbeitsphase „Ziele und Maßnahmen“ dargestellt.

#### 3.1 Ziele & Maßnahmen HF1: Gemeinschaft & Soziales (inkl. Familie und Senioren)

Ziele/Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Abfrage des Bedarfs von Senioren/Seniorinnen, die zuhause wohnen</li><li>• Seniorenreferent</li><li>• Vernetzung/(digitale) Angebote für Senioren schaffen<ul style="list-style-type: none"><li>-Nachbarschaftswerk kann dies/übernimmt dies bereits?</li></ul></li><li>• Betreutes Wohnen im Ort schaffen</li><li>• Neue Medien für Vereinsangebote und -arbeit nutzen</li><li>• Werbekonzept/neue Medien für Kulturangebote in S-O</li><li>• Hinweis auf Mitteilungsblatt ergänzend in digitaler Form</li><li>• Vernetzung aller Gruppierungen Vereins- und Jugendarbeit</li><li>• Jugendreferent</li><li>• Neubürgerbroschüre mit Vorstellung aller Angebote der Gemeinde</li><li>• Weizenstand an der Ostbaarhalle im Sommer (Gemeinschaftsprojekt der Vereine)</li><li>• Alemanntage/Alemannenfest einführen</li><li>• Ferienprogramm mit allen Vereinen</li><li>• Gemeinsame Kooperation von Vereinen bei Jugendarbeit und -werbung</li><li>• Zentraler Treffpunkt am neuen Ortskern (vor Ostbaarhalle)</li></ul>



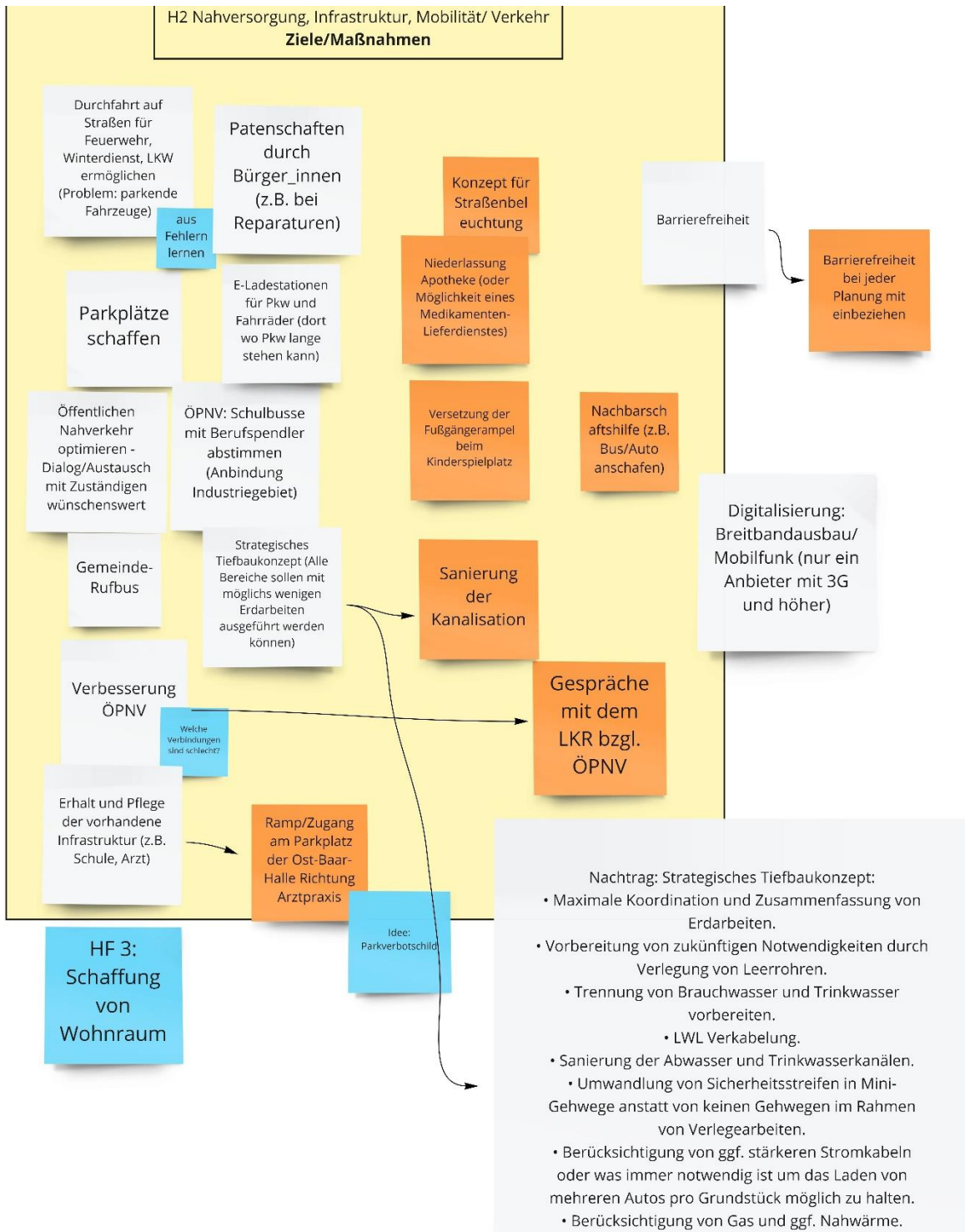


### 3.2 Ziele & Maßnahmen HF2: Nahversorgung, Infrastruktur, Mobilität/Verkehr

Ziele	Maßnahmen
Durchfahrt auf Straßen für Feuerwehr, Winterdienst, LKW ermöglichen (Problem: parkende Fahrzeuge)	
Patenschaften durch Bürger_innen (z.B. Reparaturen)	
Parkplätze schaffen	
E-Ladestationen für PKW und Fahrräder (dort wo PKW lange stehen kann)	
Verbesserung ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖPNV Schulbusse mit Berufspendlern abstimmen (Anbindung Industriegebiet)</li> <li>• Gespräch mit dem LRA bzgl. ÖPNV</li> <li>• Öffentlichen Nahverkehr optimieren – Dialog/Austausch mit Zuständigen wünschenswert</li> </ul>
Gemeinde-Rufbus	
Strategisches Tiefbaukonzept (alle Bereiche sollen mit möglichst wenigen Erdarbeiten ausgeführt werden können)	<p>Nachtrag: Strategisches Tiefbaukonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maximale Koordination und Zusammenfassung von Erdarbeiten</li> <li>• Vorbereitung von zukünftigen Notwendigkeiten durch Verlegung von Leerrohren</li> <li>• Trennung von Brauchwasser und Trinkwasser vorbereiten</li> <li>• LWL Verkabelung</li> <li>• Sanierung der Abwasser- und Trinkwasserkanäle</li> <li>• Umwandlung von Sicherheitsstreifen in Mini-Gehwege anstatt von keinen Gehwegen im Rahmen von Verlegearbeiten</li> <li>• Berücksichtigung von ggf. stärkeren Stromkabeln oder was immer notwendig ist um das Laden von mehreren Autos pro Grundstück möglich zu halten</li> <li>• Berücksichtigung von Gas und ggf. Nahwärme</li> </ul>
Erhalt und Pflege der vorhandenen Infrastruktur (z.B. Schule, Arzt)	
Barrierefreiheit	Barrierefreiheit bei jeder Planung mit einbeziehen
Digitalisierung: Breitbandausbau/Mobilfunk (nur Anbieter mit 3G und höher)	
Konzept für Straßenbeleuchtung	
Niederlassung Apotheke (oder Möglichkeit eines Medikamenten-Lieferdienstes)	
Nachbarschaftshilfe	(z.B. Bus/Auto anschaffen)



# Versetzung der Fußgängerampel beim Kinderspielplatz



### 3.3 Ziele & Maßnahmen HF3: Wohnen/Bauen und Arbeiten/Gewerbe

Ziele/Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Baugrundstücke schaffen, vor allem für junge Familien</li><li>• Maßnahmen zur Aktivierung von Baulücken/Leerstand</li><li>• Flexibilität in der Bebauung (neues Baugebiet)</li><li>• Wohnraum für Senioren</li><li>• Wohnraum für Jugend</li><li>• Bau von Mehrfamilienhäusern</li><li>• Schaffung von Wohnraum</li><li>• Erhalt dörflicher Charakter</li><li>• Wohnraum für Arbeitnehmer</li><li>• Wohnumfeld, Übergang Bebauung/Natur</li><li>• Verkehrssicherung Fußgänger/Radfahrer</li><li>• Sanierung Rathaus und Umfeld/Barrierefreiheit</li><li>• Gemeinsames Rathaus – Gemeindezentrum – Bauhof</li><li>• Barrierefreiheit insgesamt verbessern (z.B. Bus)</li><li>• Straßen, Kanalnetz</li><li>• Grundstücke für Gewerbe/Vergabe</li></ul>

HF3 Wohnen/Bauen und Arbeiten/Gewerbe  
**Ziele/Maßnahmen**

Baugrundstücke schaffen, vor allem für junge Familien

Maßnahmen zur Aktivierung von Baulücken/Leerstand

Flexibilität in der Bebauung (neues Baugebiet)

Wohnraum für Senioren

Wohnraum für Jugend

Bau von Mehrfamilienhäusern

Erhalt dörflicher Charakter

Wohnraum für Arbeitnehmer

Wohnumfeld, Übergang Bebauung/Natur

Verkehrssicherung Fußgänger / Radfahrer

Sanierung Rathaus + Umfeld / Barrierefreiheit

Gemeinsam Rathaus - Gemeindezentrum - Bauhof

Barrierefreiheit insgesamt verbessern (z.B. Bus)

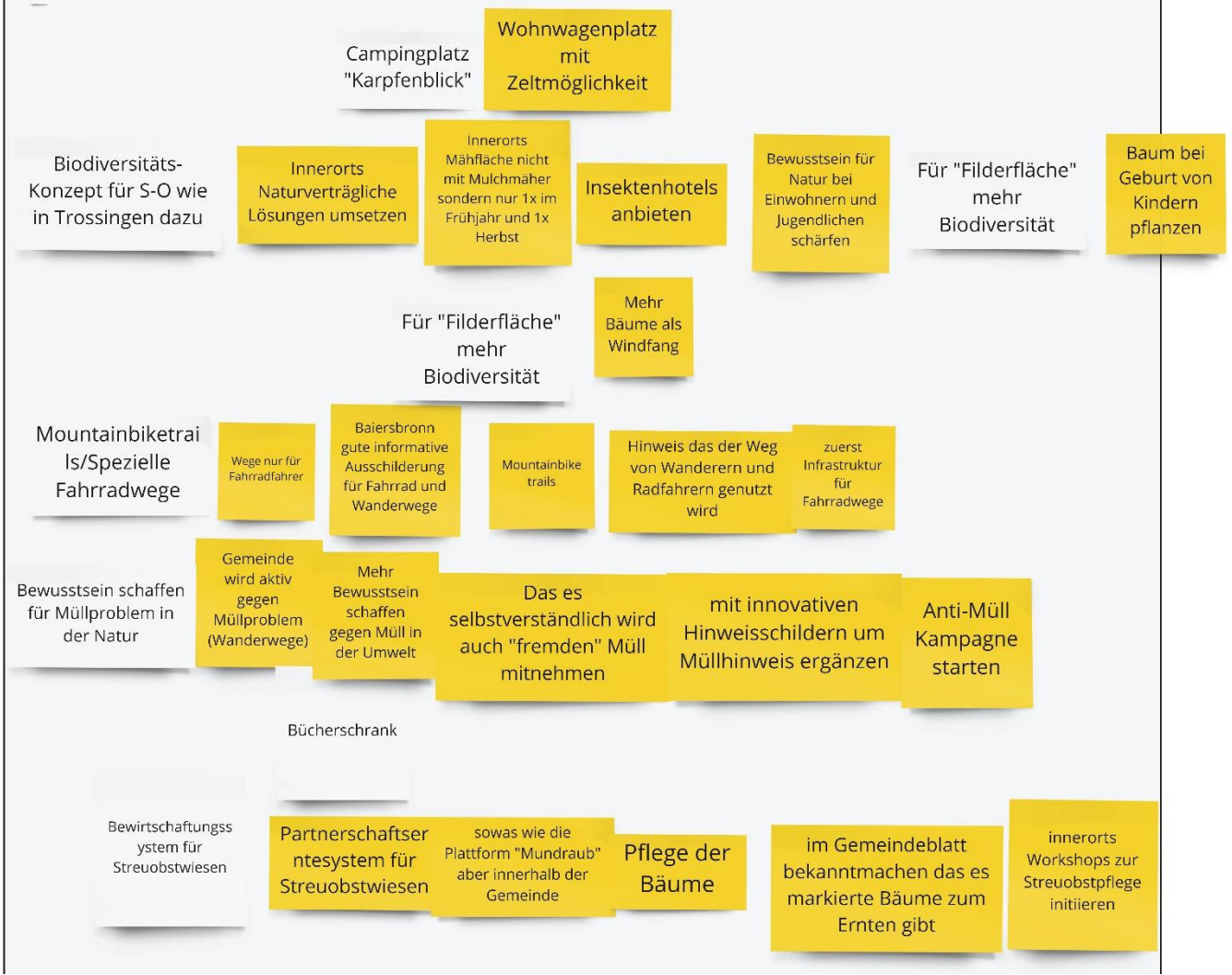
Straßen, Kanalnetz

Grundstücke für Gewerbe / Vergabe

### 3.4 Ziele & Maßnahmen HF4: Tourismus/Freizeit und Ökologie/Natur

Ziele	Maßnahmen
Campingplatz „Karpfenblick“	Wohnwagenplatz mit Zeltmöglichkeit
Bücherschrank	
Biodiversitätskonzept für S-O (wie Trossingen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Innerorts Naturverträgliche Lösungen umsetzen</li> <li>• Innerorts Mähfläche nicht mit Mulchmäher sondern nur 1x im Frühjahr und 1x im Herbst</li> <li>• Insektenhotels anbieten</li> <li>• Bewusstsein für Natur bei Einwohnern und Jugendlichen schärfen</li> <li>• Für „Filderfläche“ mehr Biodiversität</li> <li>• Mehr Bäume als Windfang</li> </ul>
Mountainbiketrails/spezielle Fahrradwege	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wege nur für Fahrradfahrer</li> <li>• Wie Baiersbronn – gute informative Ausschilderung für Fahrrad und Wanderwege</li> <li>• Mountainbiketrails</li> <li>• Hinweis, dass der Weg von Wanderern genutzt wird</li> <li>• Zuerst Infrastruktur für Fahrradwege</li> </ul>
Bewusstsein schaffen für Müllproblem in der Natur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinde wird aktiv gegen Müllproblem (Wanderwege)</li> <li>• Mehr Bewusstsein schaffen gegen Müll in der Umwelt</li> <li>• Dass es selbstverständlich wird auch „fremden“ Müll mitzunehmen</li> <li>• Vorhandene Hinweisschilder verwenden, um die innovativen Müllhinweise zu ergänzen</li> <li>• Anti-Müll Kampagne starten</li> </ul>
Bewirtschaftungssystem für Streuobstwiesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerschaftserntesystem für Streuobstwiesen</li> <li>• Sowas wie die Plattform „Mundraub“ aber innerhalb der Gemeinde</li> <li>• Pflege der Bäume</li> <li>• Im Gemeindeblatt bekanntmachen, dass es markierte Bäume zum Ernten gibt</li> <li>• Innerorts Workshops zur Streuobstpflge initiieren</li> </ul>

H4 Tourismus/Freizeit und Ökologie/Natur  
**Ziele/Maßnahmen**



## 4 Ergebnisse: 3 wichtigsten Ziele

### HF1: Gemeinschaft und Soziales (inkl. Familie und Senioren)

- Jugend- und Seniorenreferent auch mit dem Ziel der Vernetzung der Vereine
- Betreutes Wohnen für Seitingen-Oberflacht
- Schaffung eines zentralen Treffpunktes

### HF2: Nahversorgung, Infrastruktur, Mobilität/Verkehr

- Strategisches Tiefbaukonzept
- Digitalisierung (Ausbau Breitband/Glasfaser)
- Verbesserung Verkehrsinfrastruktur (ÖPNV-Taktung, Parkplatzsituation)

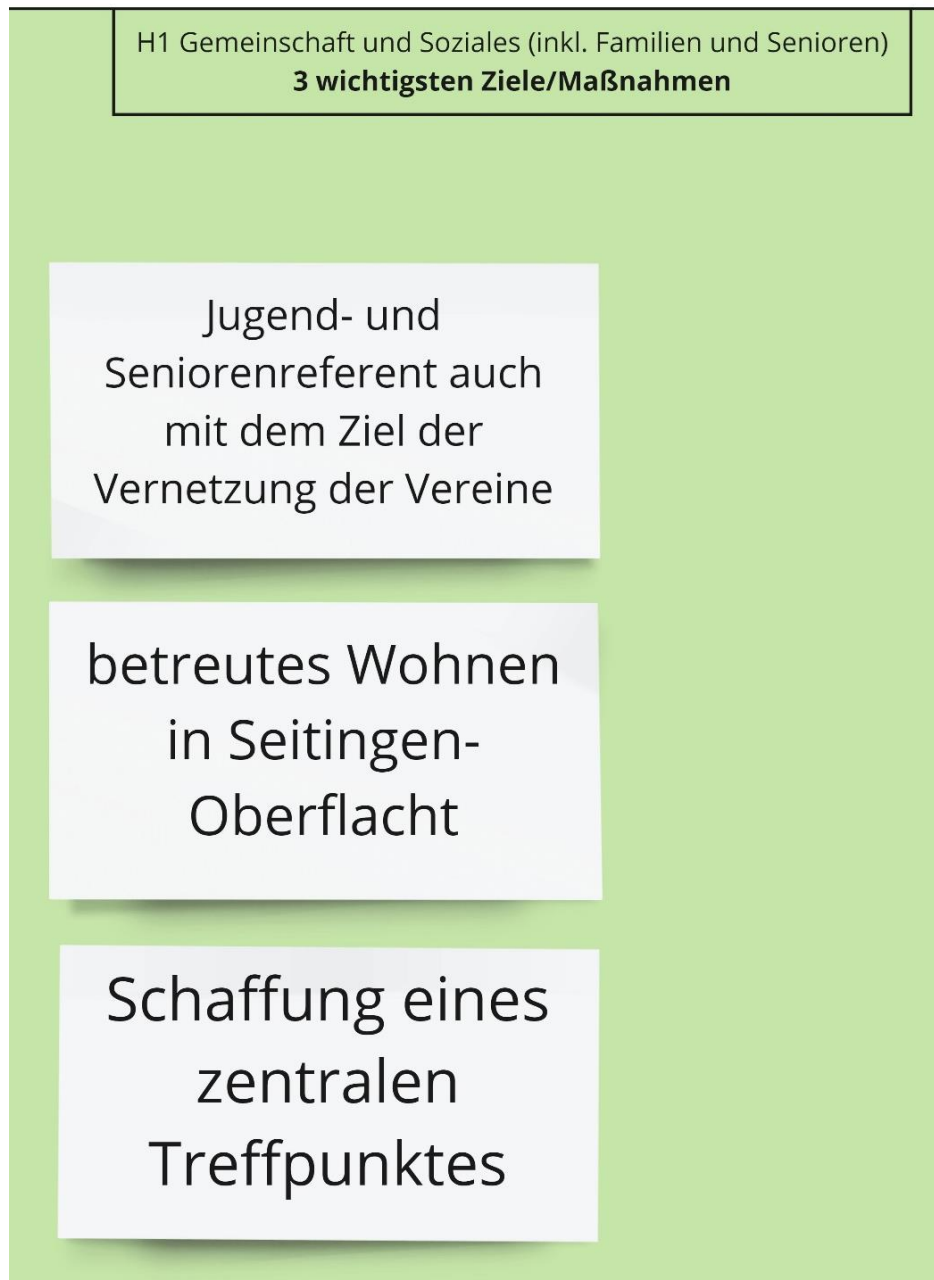
### HF3: Wohnen/Bauen und Arbeiten/Gewerbe

- Baumöglichkeiten, Baulückenschluss/Wohnraum Privat
- Umfeld Rathaus, Bebauung/Natur, dörtl. Charakter
- Grundstücke für Gewerbe/Vergabe
- Nachhaltige Straßen, Kanalnetz, Internetverbindung

### HF4: Tourismus/Freizeit und Ökologie/Natur

- Biodiversitätskonzept für S-O wie in Trossingen
- Mountainbiketrails/spezielle Fahrradwege
- Bewusstsein schaffen für Müllproblem in der Natur

**Abbildungen zu den 3 wichtigsten Zielen aus den vier Handlungsfeldern:**



H2 Nahversorgung, Infrastruktur, Mobilität/ Verkehr  
3 wichtigsten Ziele/Maßnahmen

Patenschaft  
1

Verbesserung Verkehrs-  
Infrastruktur  
(ÖPNV,  
Parkplatzsituation )  
5

Straßenbel-  
euchtung  
(Taktung  
anpassen)  
2

Erhalt und  
Pflege der  
vorhandenen  
Infrastruktur  
4

Apotheke  
0

Strategische  
Tiefbaukonzept  
7

E-Mobilität: E-  
Ladestationen  
(Pkw und  
Fahrräder)  
1

Digitalisierung  
6

Barrierefreiheit  
2

1)  
Strategisches  
Tiefbaukonzept

2)  
Digitalisierung  
(Ausbau  
Breitband/Glas  
faser)

3) Verbesserung  
Verkehrs-  
Infrastruktur  
(ÖPNV-Taktung,  
Parkplatzsituation  
)



HF3 Wohnen/Bauen und Arbeiten/Gewerbe  
**3 wichtigsten Ziele**

1

Baumöglichkeiten, Baulückenschluss/ Wohnraum Privat

2

Umfeld Rathaus, Bebauung/Natur, dörfli. Charakter

3

Grundstücke für Gewerbe / Vergabe

?2

nachhalt. Straßen, Kanalnetz, Internetverbindung

H4 Tourismus/Freizeit und Ökologie/Natur  
**3 wichtigsten Ziele**

15

Biodiversitäts-  
Konzept für S-O wie  
in Trossingen dazu

15

Mountainbiketrai  
ls/Spezielle  
Fahrradwege

12

Bewusstsein schaffen  
für Müllproblem in  
der Natur

## 5 Zusammenfassung und Ausblick

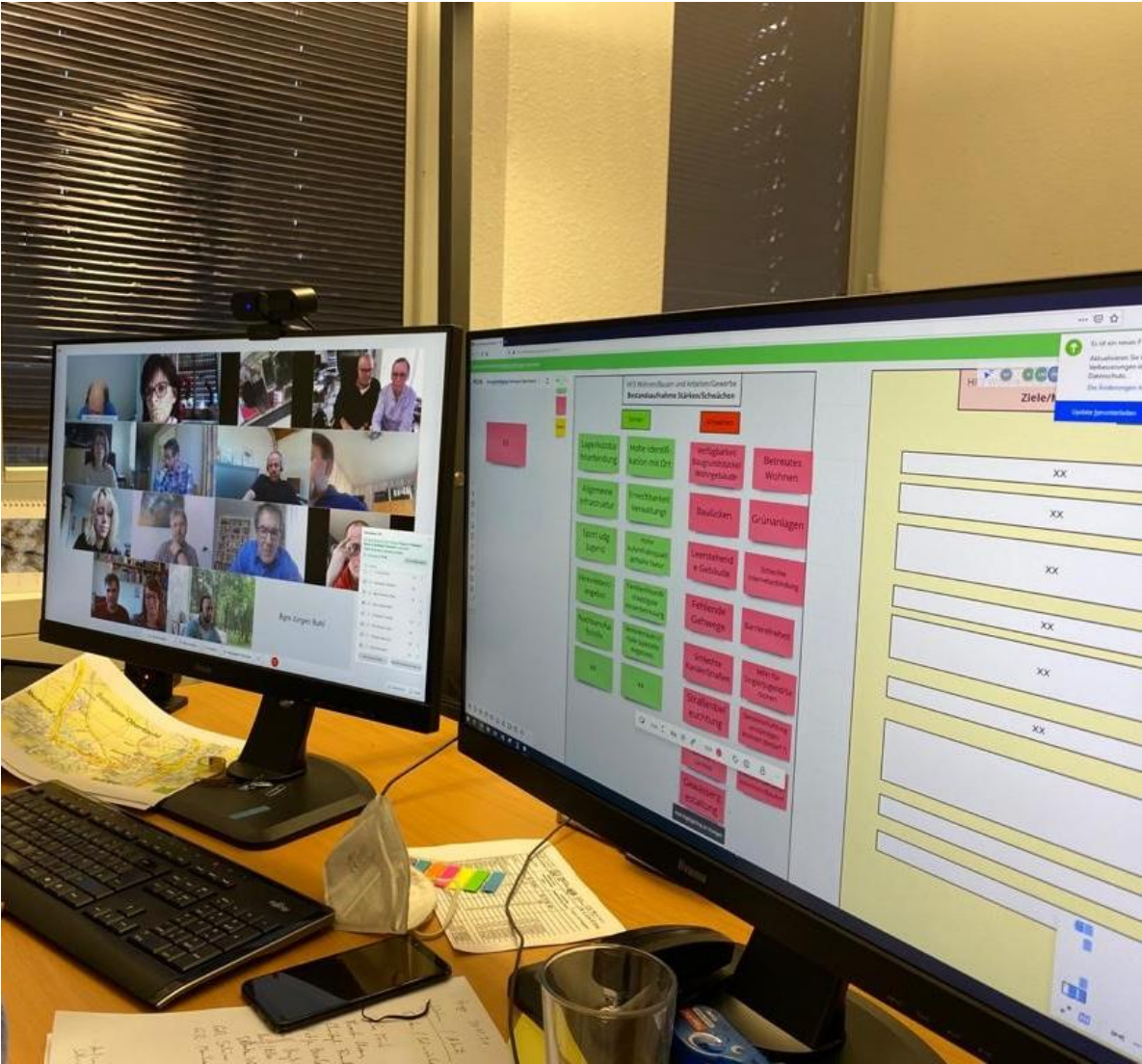
Die Online Beteiligung konnte für das Gemeindeentwicklungskonzept Aspekte, Ansätze und erste Schlüsselprojekte durch die teilnehmenden Bürger\_innen extrahieren.

Das Jugendhearing ergänzt die Ergebnisse aus der Online Bürgerbeteiligung in einer weiteren Dokumentation.

Die Ergebnisse werden an den Planer, Herrn Fischer zur ergänzenden Ausarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzepts weitergegeben. Ein erster Entwurf wird dem Gemeinderat Ende Juni 2021 in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung präsentiert und besprochen.

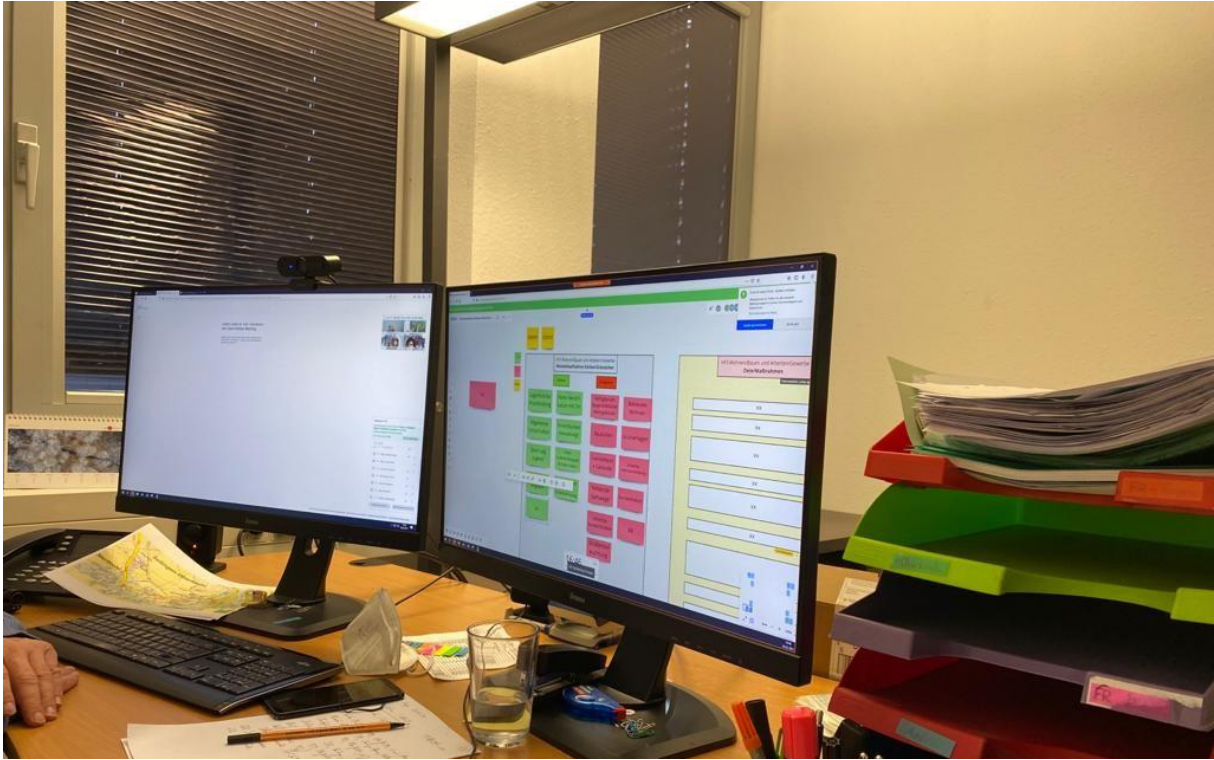
Der Gemeinderat als beschlussfassendes Gremium ergänzt ggf. weitere Aspekte. Die Reihenfolge der Schlüsselprojekte wird per Beschluss festgelegt. Dies bildet zugleich die Grundlage für den ELR- Antrag, der im Juli 2021 erfolgen wird.

Anhang – Bilder

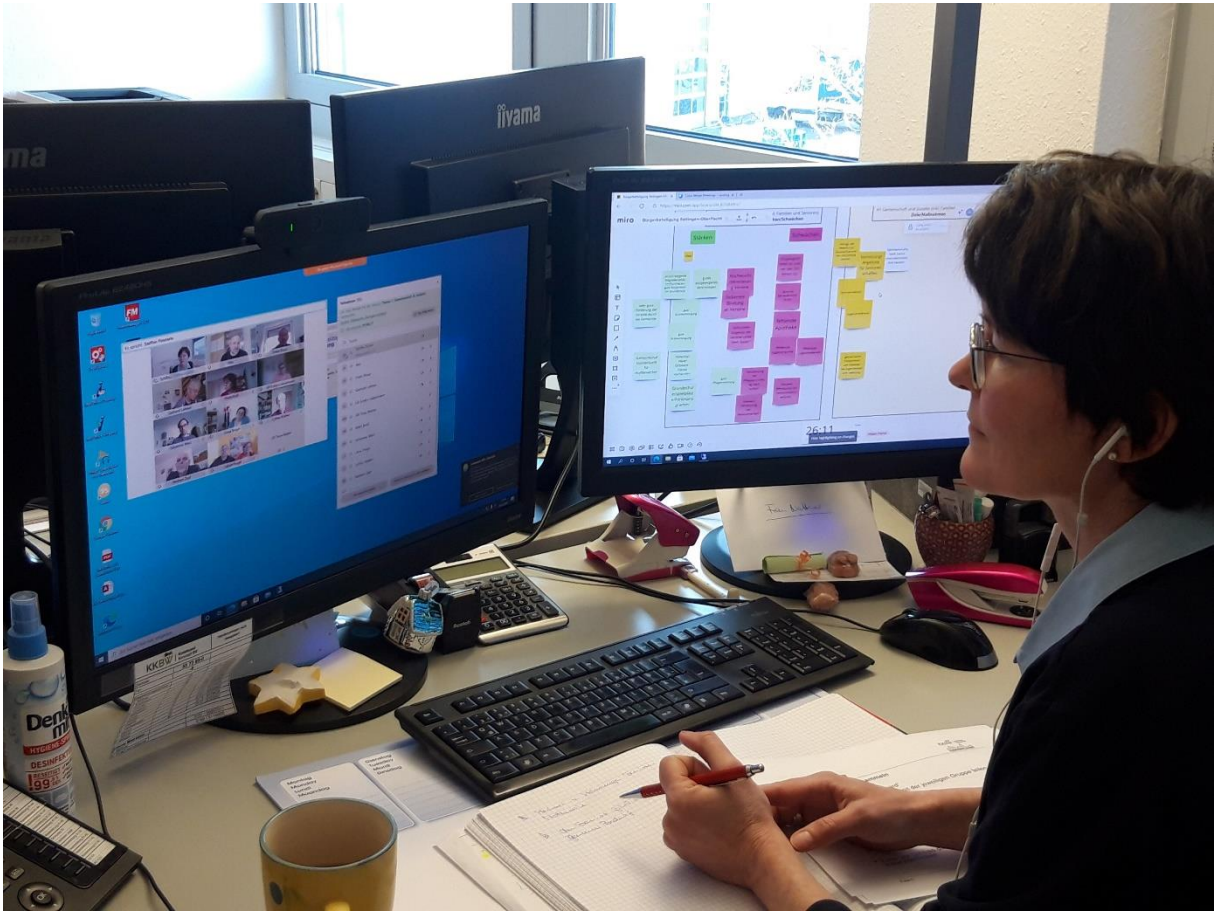


Quelle: KKBW, Marie-Kristin Natterer





Quelle: KKBW, Marie-Kristin Natterer



Quelle: KKBW, Marie-Kristin Natterer

## **Impressum**

**Redaktion:**

KKBW

Donata Helmstaedter

**Gestaltung:**

KKBW

Florestan Ballstaedt

**Fotos:**

KKBW

Marie-Kristin Natterer